

Umwelt- und Klimaschutzbericht

2024

Gemeinde Eichwalde

Anna Reinhard

Klimaschutzmanagerin, BM22

Anna.Reinhard@eichwalde.de

(030) 67502-127

Sebastian Hübner

Baumfällungen und -pflanzungen, BV6

Sebastian.Huebner@eichwalde.de

(030) 67502-402



Inhalt

1	Einleitung.....	1
2	Klimaschutz in Eichwalde	2
2.1	Sektor I: Kommunale Gebäude und Einrichtungen (KoGe).....	2
2.2	Sektor II: Verkehr (Ve).....	4
2.3	Sektor III: Private Haushalte (PriHa).....	6
2.4	Sektorübergreifende Maßnahmen (ÜbMa)	8
3	Weitere Projekte	10
3.1	Kommunale Wärmeplanung	10
3.2	Klimanetzwerk Flughafenregion Berlin-Brandenburg.....	10
4	Bericht zum Baumbestand in der Gemeinde Eichwalde	12
4.1	Zahlen und Fakten	13
4.2	Pflanzlücken.....	15
4.3	Straßenbaumkontrolle und Fällungen.....	15
4.4	Ersatzpflanzungen	19
4.5	Schädlinge	20
4.6	Holzersetzende Pilze.....	21
5	Der Umwelt- und Klimaschutzbeirat	22
5.1	Vorhaben und Aktionen 2024	22
5.2	Vorhaben und Termine 2025	27



1 Einleitung

Liebe Eichwalderinnen und Eichwalder,

nachdem am 24. Januar 2023 das Integrierte Klimaschutzkonzept der Gemeinde Eichwalde beschlossen wurde, können wir nun auf das zweite Jahr der Umsetzung zurückblicken. Was hat sich seitdem getan? Wie im Vorjahresbericht wird in Kapitel 2 ein Statusbericht gegeben und aufgezeigt, welche Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept im Jahr 2024 umgesetzt wurden bzw. sich in der Umsetzung befinden.

Darüber hinaus werden in Kapitel 3 zwei weitere aktuelle Themen des Klimaschutzes in Eichwalde beleuchtet. Dies ist zum einen die Kommunale Wärmeplanung. Seit der Verabschiedung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) im Herbst 2023 hat die Kommunale Wärmeplanung eine neue Aufmerksamkeit erfahren. Auch in Eichwalde wird sie als Instrument zur Sicherstellung einer klimaneutralen Wärmeversorgung bis zum Zieljahr 2045 eingesetzt. Wie wichtig eine umfassende Wärmewende in der Gemeinde Eichwalde für den Klimaschutz ist, zeigt die Tatsache, dass die Wärmeversorgung (Stand 2018) noch zu 73 Prozent durch den fossilen Hauptenergieträger Erdgas gedeckt wird. Zum anderen ist die Gemeinde Mitbegründerin des Klimanetzwerks Flughafenregion Berlin-Brandenburg, das sich 2023 zusammengeschlossen hat und nun mit dem Erhalt des Förderbescheids in die erste aktive Phase geht. Kapitel 3.2 gibt einen kurzen Überblick über die Entstehung, den aktuellen Stand und die nächsten Schritte des Netzwerks.

Weiterer Bestandteil des Umwelt- und Klimaberichts 2024 ist in Kapitel 4 der alljährliche Bericht zum Baumbestand in der Gemeinde Eichwalde, verfasst von Herrn Hübner sowie die Arbeit des Umwelt- und Klimaschutzbeirats (UKBR, ehem. Umweltbeirat, UBR).

Bei Fragen oder Anmerkungen zum Bericht stehen Ihnen Frau Reinhard und Herr Hübner gerne zur Verfügung.

Anna Reinhard
Klimaschutzmanagerin, BM22
Anna.Reinhard@eichwalde.de
(030) 67502-127

Sebastian Hübner
Baumfällungen und -pflanzungen, BV6
Sebastian.Huebner@eichwalde.de
(030) 67502-402



2 Klimaschutz in Eichwalde

In diesem Kapitel werden die wichtigsten geplanten, umgesetzten oder bereits abgeschlossenen Projekte zur Minderung der THG-Emissionen in der Gemeinde Eichwalde im Jahr 2024 dargestellt. Die Gliederung orientiert sich an den Abkürzungen, Nummerierungen und der Reihenfolge im Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes. Eine detaillierte Beschreibung der Maßnahmen ist den Maßnahmenblättern ab Seite 66 des Integrierten Klimaschutzkonzeptes zu entnehmen.

Die Planung und Umsetzung der Maßnahmen erfolgt nicht nur durch das Klimaschutzmanagement, sondern vor allem durch die jeweils zuständigen Verwaltungsbereiche. Dem Klimaschutzmanagement obliegt jedoch das Monitoring der THG-Emissionen und damit auch die Darstellung der nachfolgenden Übersicht.

2.1 Sektor I: Kommunale Gebäude und Einrichtungen (KoGe)

KoGe01: Umwelt- und klimafreundliche Verwaltung

Im Juni 2024 wurde auf Grundlage der Inhalte einer Bachelorarbeit einer Studentin zum Thema „Nachhaltigkeit in der Verwaltung“ ein Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung in der Verwaltung der Gemeinde Eichwalde entgegengenommen. Dieser kann den Mitarbeitenden der Verwaltung als Grundlage dienen, um Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beschaffung systematisch zu berücksichtigen. Vor der Anwendung muss der Leitfaden noch gekürzt und die Fragestellungen gebündelt werden, um ihn möglichst niedrigschwellig und universell anwendbar zu machen.

KoGe02: Durchführung einer Fachplananalyse (Energieberatung) für die kommunalen Gebäude,

KoGe06: Energetische Sanierung der Kita Pinoccio

Anfang 2024 beauftragte die Gemeinde Eichwalde die Engenies GmbH aus Königs Wusterhausen mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur energetischen Sanierung der Kita Pinoccio. Im Fokus der Studie standen der Einsatz von Photovoltaik sowie die Umstellung auf eine Wärmepumpenheizung. Im April 2024 legte die Engenies GmbH der Gemeinde den Ergebnisbericht vor. Ein Ergebnis der Machbarkeitsstudie ist, dass der alleinige Einsatz von Wärmepumpen ohne größere Umbaumaßnahmen nicht möglich ist. Daher wird der bivalente Betrieb einer Wärmepumpe zusammen mit einer Brennwertheizung für die Spitzenlast empfohlen. Die Installation einer Photovoltaikanlage in der kleineren Ausbaustufe (8,6 kWp à 20 Module im Vergleich zu Variante 2: 17,2 kWp à 40 Module) wird als wirtschaftlich sinnvoller erachtet. Eine größere Ausbaustufe wird empfohlen, sofern weitere Verbraucher wie z.B. Lademöglichkeiten für PKW integriert werden sollen. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte die PV-Anlage durch einen Stromspeicher ergänzt werden. Im Rahmen der



Machbarkeitsstudie wurde von Engenies für beide Varianten eine Projektbeschreibung für die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach der Kita Pinoccio und anschließend ein Leistungsverzeichnis für die Beauftragung der Installation der PV-Anlage erstellt.

Darüber hinaus fanden Gespräche zwischen der Gemeinde und der BBF-Gruppe aus Zeuthen zum Energiekonzept Zeuthner Winkel statt. Im Rahmen des Projektes ist der Bau eines Nahwärmenetzes in Zusammenarbeit mit der E.DIStherm geplant. Es besteht die Möglichkeit, das Gebäude der Kita Pinoccio im Jahr 2026 daran anzuschließen. Die Hauptenergiequelle für das Netz wird eine PV-Freiflächenanlage sein, die entlang der Friesenstraße errichtet werden soll.

KoGe10: Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Wie bereits im Jahr 2023 wurde auch im Jahr 2024 die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED nicht straßenzugweise, sondern im Zuge von Instandsetzungs- oder Neubaumaßnahmen durchgeführt. Damit wird die Strategie des bedarfsorientierten Austauschs und der sukzessiven Umrüstung im Rahmen von „Sowieso-Maßnahmen“ fortgesetzt.

KoGe12: Neubau des Betriebshofs

Im Jahr 2024 wurde der Neubau des Betriebshofgebäudes fertiggestellt und war im Oktober bezugsfertig. Für die Wärmeversorgung wurde der alte Gasanschluss rückgebaut und erfolgt nun über eine Luftwärmepumpe. Das Gebäude ist in die Effizienzklasse 55 eingestuft und erfüllt alle Anforderungen an die Nutzung Erneuerbarer Energien und den sommerlichen Wärmeschutz.

KoGe13: Management des Müllaufkommens im öffentlichen Raum

Auch im Jahr 2024 fand im September ein Müllsammeltag unter reger Beteiligung der Eichwalder Bevölkerung statt, der vom UBR (jetzt UKBR) organisiert wurde. Auch für die Folgejahre sind regelmäßige Termine geplant. Die Entsorgung von Zigarettenkippen und die Verwendung von biologisch abbaubaren Hundekotbeuteln sollen im Jahr 2025 im Fokus stehen.



2.2 Sektor II: Verkehr (Ve)

Ve01: Umweltfreundliche Gestaltung der Bahnhofsvorplätze

Neugestaltung der Außenanlagen am Bahnhof

Im Jahr 2024 wurden die letzten bauvorbereitenden Maßnahmen für die Neugestaltung der westlichen und östlichen Außenbereiche des Bahnhofszugangs durchgeführt. Dazu gehören der Bau eines modularen Fahrradparkhauses (sog. Bike and Ride (B+R)-Anlage) auf der Ostseite und auf der Westseite der Bau weiterer modularer Fahrradabstellanlagen sowie die Erneuerung der Bushaltestelle und der Bau eines Regenwasserversickerungsbeckens im Bereich des Wäldchens mit Grünflächenanteil. Darüber hinaus werden die befestigten Flächen auf der Ost- und Westseite mit Betonsteinpflaster befestigt, die angrenzenden Flächen begrünt und Bänke aufgestellt. Bis Ende August 2025 sollen alle Baumaßnahmen auf den Bahnhofsvorplätzen West und Ost abgeschlossen sein.

Fahrradparkhaus Ostseite

Das Fahrradparkhaus auf der Ostseite umfasst insgesamt bis zu 330 überdachte Stellplätze. In einer Sammelschließanlage stehen 126 gesicherte Stellplätze in einer Doppelstockanlage und 6 Stellplätze für Lastenräder zur Verfügung, die zusätzlich mit Schließfächern ausgestattet und über eine gesicherte Drehtür zugänglich sind. Die restlichen Stellplätze sind überdachte, frei zugängliche Doppelstockparker und einige klassische Hoch-Tief-Reihenbügel. Die Module des Fahrradparkhauses erhalten ein Gründach und werden mit insgesamt 6 PV-Modulen ausgestattet. Zusätzlich erhält das Fahrradparkhaus eine Videoüberwachung, eine Informationsstelle mit Uhr und Radnetzplan, eine Servicesäule mit Reparaturwerkzeug und Luftpumpe sowie eine Paketbox.

Die Baukosten belaufen sich auf knapp 2 Mio. €, wovon rund 1,7 Mio. € aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes und dem Förderprogramm „ÖPNV-Invest“ des Landes finanziert werden. Davon entfallen rund 1,07 Mio. € auf die Umgestaltung der Außenanlagen und 924 T€ auf den Bau des Fahrradparkhauses. Darüber hinaus mussten für die Umsetzung der Maßnahme zunächst Flächen von der Deutschen Bahn erworben werden. Der erste Spatenstich erfolgte Mitte März 2025. Die Planung und Umsetzung erfolgt in Kooperation des NUDAFa-Reallabors und der Gemeinde Eichwalde mit der Deutschen Bahn, dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, der infraVelo GmbH sowie dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr als Fördermittelgeber.



Fahrradabstellanlagen Westseite

Die Fahrradabstellanlagen auf der Westseite umfassen insgesamt 344 Stellplätze, wovon 54 abschließbar sind. Dazu zählen auch 6 Stellplätze für Sonderbikes, wovon 3 abschließbar sind. Zusätzlich bieten die Anlagen insgesamt 12 Schließfächer und eine Reparaturstation.

Die Baukosten belaufen sich auf rund 922 T€, wovon 830 T€ vom Landesamt für Bauen und Verkehr aus dem Förderprogramm „ÖPNV-Invest“ finanziert werden.

Ve02: Kontinuierlicher Ausbau und Verbesserung der Eichwalder Radverkehrsstruktur

Interkommunaler Radverkehr

Im Jahr 2024 wurden die Planungen für den interkommunalen Radweg von Eichwalde nach Königs Wusterhausen fortgesetzt. Mit der Umsetzung soll möglichst 2025 begonnen werden. Eine vertiefende Baugrunduntersuchung sowie eine ökologische Baubegleitung wurden bereits beauftragt. Der Fördermittelgeber hat in Aussicht gestellt, den Fördermittelbescheid im Oktober 2025 zu erteilen.

Servicestationen

Neben der Errichtung einer Servicestation im Zuge des Baus des Fahrradparkhauses am Bahnhofsvorplatz wurden im Dezember 2024 auch Servicestationen für die Standorte Händelplatz und Badewiese beauftragt.

Fahrradabstellanlagen an der Humboldt-Grundschule

Für die Erneuerung der Fahrradabstellanlage an der Humboldt-Grundschule wurde im September 2024 ein Förderantrag gestellt. Der Fördermittelgeber hat in Aussicht gestellt, den Fördermittelbescheid im Oktober 2025 zu erteilen. Es ist vorgesehen, die Abstellfläche zu vergrößern und somit mehr Abstellplätze zur Verfügung zu stellen sowie eine Beleuchtung und eine vollständige Überdachung der Stellplätze. Außerdem wird das Versickerungskonzept auf dem Gelände überarbeitet.

Ve08: Dienstradleasing (betriebliches Mobilitätsmanagement)

Seit dem 2. Quartal 2024 können fest angestellte kommunale Arbeitnehmer:innen der Gemeinde Eichwalde (Beamte, Azubis, befristet Angestellte ausgenommen) vom sogenannten Dienstradleasing Gebrauch machen. Bei der privaten Anschaffung eines Fahrrades, das für den Weg zur Arbeit genutzt wird, können sie von steuerlichen Vergünstigungen profitieren. Die Vertragslaufzeit beträgt drei Jahre.



Ve09: Beschaffung von Lastenrädern für kommunale Einrichtungen

Aktuell wird das im Jahr 2022 für die Kita Pinoccio über den Träger „flotte Brandenburg“ angeschaffte Lastenrad dem Waldkindergarten Eichwalde e.V. zur Verfügung gestellt und rege genutzt. Seit Mitte April 2025 steht das Lastenrad auch der Öffentlichkeit außerhalb der Öffnungszeiten der Kita zur Verfügung.

Ve13: Begleitende Maßnahmen zur Temporegulierung

Im Jahr 2024 wurde der Beschluss zur Einführung von Tempo 20 (Bahnhofstraße, Teilbereich August-Bebel-Allee und Humboldtstraße) bzw. Tempo 30 im gesamten Gemeindegebiet gefasst. Mitte April 2025 erfolgte die verkehrsrechtliche Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde. Im Mai 2025 wurde das Planungsbüro SPV mit der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses als Grundlage für das Vergabeverfahren beauftragt. Die anschließende Liefer- und Montagezeit für die Verkehrszeichen beträgt ca. 6-8 Wochen. Somit ist mit einer Fertigstellung im 3. Quartal 2025 zu rechnen.

Ve14: Wettbewerb „Klimafreundliche Mobilität“

Stadtradeln

Auch im Jahr 2024 organisierte das NUDAFa-Reallabor den Wettbewerb „STADTRADELN“ in Eichwalde (22.06.-12.07.). Die Auftaktveranstaltung „Rund um den Zeuthner See“ fand am 22. Juni 2024 statt. STADTRADELN 2025 findet vom 21. Juni bis 11. Juli statt. Finanziert wird das Projekt von der AGFK (Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen), in der die Gemeinde Eichwalde Mitglied ist. Ziel der Aktion STADTRADELN ist die Förderung klimafreundlicher Mobilität. An 21 Tagen werden möglichst viele Kilometer der persönlichen Alltagswege mit dem Fahrrad zurückgelegt und so die individuellen und kommunalen CO₂-Emissionen reduziert.

2.3 Sektor III: Private Haushalte (PriHa)

PriHa02: Energetische Sanierung kommunalen Wohnraums

Die Sanierung der Bahnhofstraße 6 wurde im Jahr 2024 vorbereitet und im Jahr 2025 begonnen. Um die Arbeiten im vermieteten Bestand durchführen zu können, erfolgt die Sanierung sukzessive in zwei Phasen. Die erste Phase wurde im Januar 2025 beauftragt und befindet sich derzeit in der Ausführung (Stand Mai 2025). Die Maßnahmen umfassen die Medienergänzung, die Erneuerung der Haustechnik, die Dämmung (Sockel, Fassade, Dach), Um- und Ausbaumaßnahmen der 4 Wohnungen und der Gewerbeeinheit im Erdgeschoss sowie den Austausch von Fenstern und Türen.



PriHa04: Aufbau/Ansiedlung eines Beratungsangebotes für Anwohner:innen

Im Jahr 2024 fanden mehrere Veranstaltungen zum Thema Energie- und Wärmewende statt, um mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeiten der energetischen Sanierung von privaten Wohngebäuden zu erörtern.

Veranstaltung „Energiewende im Eigenheim“

Im Januar 2024 organisierte das Klimaschutzmanagement eine kostenlose Veranstaltung zum Thema „Energiewende im Eigenheim“ in der Villa Mosaik. Eingeladen war Herr Skrypietz von „Zukunft Zuhause Nachhaltig Sanieren“, einer Initiative der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Im Mittelpunkt stand die Frage, welche nachhaltigen Wärme- und Energielösungen sich für das eigene Haus und die individuellen Bedürfnisse anbieten, wo man anfangen sollte und wo man Unterstützung rund um diese Themen findet. Gut 20 Teilnehmer waren gekommen, stellten Fragen und diskutierten lebhaft im Anschluss an den Vortrag.

Veranstaltung „Sanierung in der Praxis“

Im Februar lud ein Eichwalder Mitbürger an zwei Terminen zu einer Ortsbegehung zum Thema „Energetische Aufwertung des Eigenheims“ ein. Gemeinsam mit Interessierten konnte sein Wohnhaus, ein typischer Eichwalder Altbau mit moderner Heiztechnik und Stromversorgung, besichtigt und Fragen gestellt werden.

Energieberatung

Im Oktober 2024 fand im Bürgerhaus Zeuthen die Auftaktveranstaltung zum Programm „Energieberatung vor Ort“ statt. Seitdem können sich Bürgerinnen und Bürger aus Eichwalde und Zeuthen zu monatlichen kostenlosen Energieberatungsterminen im Bürgerhaus Zeuthen anmelden. Das Programm wird in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Brandenburg durchgeführt, die zu den Terminen eine Energieberaterin zur Verfügung stellt. Darüber hinaus bietet die Gemeinde Eichwalde bis Ende 2025 eine kostenlose Beratung für Eichwalder Bürgerinnen und Bürger in den eigenen vier Wänden an. Interessierte können sich an die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde wenden.

PriHa06: Förderung von Grüngärten

Informationen zum nachhaltigen Gärtnern auf der Klimaschutz-Website

Auf der Eichwalder Klimaschutz-Website (<https://klimaschutz.eichwalde.de/>) können sich die Bürgerinnen und Bürger unter dem Reiter „Klimaschutz im Alltag“ über Möglichkeiten informieren, wie sie ihren Garten oder Balkon klimafreundlich, artenreich und hitzesicher gestalten können – zum Beispiel durch artenreiche und insektenfreundliche Bepflanzung, Verzicht auf Torf, nachhaltiges Wassermanagement, Nutzung von Solarenergie und Maßnahmen zum Hitzeschutz.



Veranstaltung „Unsere kleinen Gartenbewohner ganz nah erlebt“

Im Juli 2024 fand in der Alten Feuerwache ein Lichtbildervortrag der Naturfotografin Frau Anneli Krämer statt. Gezeigt wurden spannende Makroaufnahmen von Insekten. Die Veranstaltung wurde vom Umweltbeirat organisiert und von den Eichwalder Bürgerinnen und Bürgern gut besucht.

2.4 Sektorübergreifende Maßnahmen (ÜbMa)

ÜbMa01: Fortführung der Stelle des Klimaschutzmanagements

Seit September 2021 und voraussichtlich bis Ende November 2026 wird die Stelle des Klimaschutzmanagements über die Maßnahme „Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld – 4.1.8 b) Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement“ im Rahmen der Kommunalrichtlinie durch den Bund gefördert. Hauptaufgabe des Klimaschutzmanagements ist es, die Umsetzung der im Klimaschutzkonzept festgelegten Maßnahmen zu initiieren und zu begleiten. Das Aufgabengebiet umfasst aber auch andere klimarelevante Bereiche wie aktuell insbesondere die Kommunale Wärmeplanung und die Koordination des Klimanetzwerkes Flughafenregion Berlin-Brandenburg.

ÜbMa06: Aufbau und Pflege einer Webpräsenz zum Klimaschutz in Eichwalde

Die Gemeinde Eichwalde betreibt seit 2023 eine eigene Internetseite zum Thema Klimaschutz in Eichwalde (<https://klimaschutz.eichwalde.de/>). Aktuell finden sich dort Informationen zu:

- Gremien, die in Eichwalde zum Thema Klimaschutz arbeiten. Dazu gehören der Umwelt- und Klimaschutzbeirat (UKBR) und der Wirtschafts-, Umwelt-, Flughafen- und Ordnungsausschuss (WUFO).
- Klimaschutz in der Verwaltung. Neben dem Klimaschutzmanagement arbeiten in der Gemeinde Eichwalde insbesondere das NUDAFa-Reallabor, die Bauverwaltung und im Verbund mit sieben Nachbarkommunen das Klimanetzwerk Flughafenregion Berlin-Brandenburg an Themen des Klimaschutzes in der Region und sind jeweils mit einer eigenen Seite unter dem Reiter „Klimaschutz in der Verwaltung“ vertreten. Hier findet sich auch das Thema Kommunale Wärmeplanung (mehr dazu in Kapitel 3).
- Klimaschutz im Alltag in den Bereichen Gärtnern, Einkaufen und Essen, Reisen sowie Klimaschutz im eigenen Haus und klimafreundlich mobil.
- Veranstaltungen zum Klimaschutz in Eichwalde.

Die Klimaschutzwebsite ist auch über das Menü der offiziellen Gemeindeforum unter „Zukunft und Wirtschaft“ → „Klima und Umwelt“ erreichbar.



ÜbMa08: Etablierung wiederkehrender Abendveranstaltungen zum Thema Klimaschutz

Auch im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt der Abendveranstaltungen auf dem Thema Wärmewende (siehe PriHa04). Hier bestand aufgrund der medialen Berichterstattung weiterhin ein hoher Aufklärungs- und Informationsbedarf. Daher wird auch im Jahr 2025 ein Schwerpunkt auf der Wärmewende liegen, insbesondere auf dem Thema kommunale Wärmeplanung. Darüber hinaus sind in Abstimmung mit dem UKBR mehrere Filmabende zu Klima- und Umweltschutzthemen geplant.



3 Weitere Projekte

Nachfolgend werden zwei weitere Klimaschutzprojekte aus dem Jahr 2024 beleuchtet, die außerhalb des Integrierten Klimaschutzkonzeptes bearbeitet werden, aber ein Kernelement der Klimaschutzarbeit der Gemeinde in den nächsten Jahren sein werden.

3.1 Kommunale Wärmeplanung

Nach der Zusage einer 100-prozentigen Bundesförderung über die Nationale Klimaschutzinitiative Ende 2023 erfolgte die Ausschreibung zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplans für die Gemeinde Eichwalde. Im Oktober 2024 erfolgte nach einem umfangreichen Vergabeverfahren die Beauftragung des Netzbetreibers EWE NETZ GmbH. Die EWE NETZ GmbH ist auch in den Nachbargemeinden Zeuthen und Schulzendorf mit der kommunalen Wärmeplanung beauftragt. Dies eröffnet Chancen für eine interkommunale Zusammenarbeit, insbesondere dort, wo die Gemeinden räumlich nahtlos ineinander übergehen.

Die kommunale Wärmeplanung ist ein strategischer Prozess, mit dem Kommunen ihre Wärmeversorgung langfristig klimafreundlich, zuverlässig und bezahlbar gestalten wollen. Sie analysiert bestehende Strukturen, zeigt Potenziale für zentrale und dezentrale Lösungen auf und bildet die Grundlage für eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung. Am Ende steht ein konkreter Fahrplan, der allen Akteuren Orientierung für die Umstellung bis spätestens 2045 gibt.

Der kommunale Wärmeplan soll im Oktober 2025 verabschiedet werden.

Über den aktuellen Stand und anstehende Termine informiert die Gemeinde Eichwalde auf der Klimaschutz-Webseite unter dem Punkt „Klimaschutz in der Verwaltung“ → „Kommunale Wärmeplanung“.

3.2 Klimanetzwerk Flughafenregion Berlin-Brandenburg

Neben der Umsetzung von Maßnahmen aus dem gemeindeeigenen Klimaschutzkonzept ist Eichwalde als Teil des Klimanetzwerkes Flughafenregion Berlin-Brandenburg auch gemeindeübergreifend im Klimaschutz aktiv.

Das Klimanetzwerk wurde im März 2023 gegründet und umfasst neben Eichwalde die Gemeinden Schulzendorf, Zeuthen, Schönefeld, Blankenfelde-Mahlow, die Städte Königs Wusterhausen und Wildau sowie den Berliner Bezirk Treptow-Köpenick.

Die Flughafenregion versteht sich dabei als Modellregion, um gemeinsam klimaresiliente Strukturen zu entwickeln und neue Lösungen insbesondere in den Bereichen Mobilität, nachhaltiges Wassermanagement, Ressourceneffizienz und Energieeffizienz zu entwickeln.



Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent (gegenüber 1990) zu reduzieren und bis 2045 klimaneutral zu werden. Leitgedanke ist es, den Blick auf die gesamte Region zu richten und Lösungsansätze zu finden, deren Umsetzung in interkommunaler Zusammenarbeit sinnvoll ist und die Orientierung für kommunale Strategien und Maßnahmen bieten.

Zur Erreichung der Ziele wird (Stand Mai 2025) ein Netzwerkmanagement beauftragt, das die Zusammenarbeit der Netzwerkmitglieder koordiniert, strukturiert und organisiert. Außerdem sollen alle Netzwerkmitglieder im Verlauf der Erarbeitung und Umsetzung von interkommunalen Klimaschutzprojekten individuell durch Berater:innen inhaltlich und fachlich begleitet werden.

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des bereits 2023 eingereichten Förderantrags letzte formale Fragen geklärt. Die Förderzusage erfolgte Ende Februar 2025. Im nächsten Schritt wird ein Netzwerkmanagement beauftragt.

07.05.2025

**A. Reinhard,
SB Klimaschutzmanagement**



4 Bericht zum Baumbestand in der Gemeinde Eichwalde

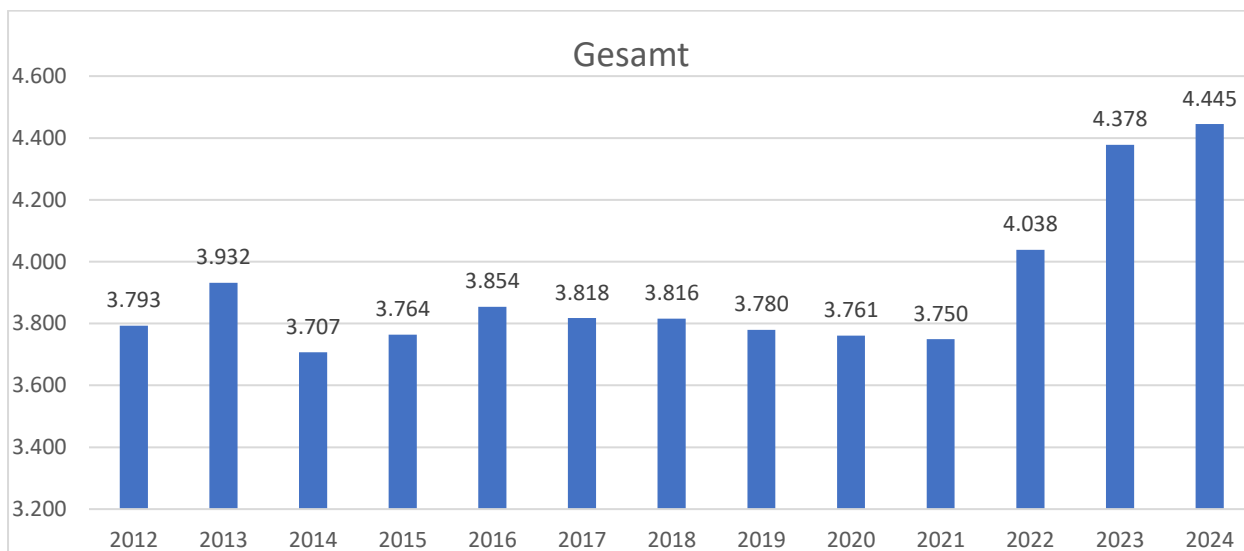


Bei Fragen oder Anregungen zum Thema „Bäume“ in unserer Gemeinde können Sie sich gerne an Herrn Hübner wenden. Sie können ihn telefonisch unter 030/67502402 erreichen oder senden Sie eine E-Mail an sebastian.huebner@eichwalde.de.



4.1 Zahlen und Fakten

4.1.1 Anzahl der Straßenbäume in Eichwalde



Die Digitalisierung des Baumbestandes in den Gemeindestraßen ist abgeschlossen. Folgende Straßen, öffentliche Einrichtungen und Plätze der Gemeinde Eichwalde sind mit Stand 01.01.2025 vollständig, mit neuer Baumnummer und möglichen Ersatzpflanzstandorten in das GIS eingepflegt:

Gemeinde Straßen	Anzahl der Bäume	Anzahl möglicher Ersatzpflanzung
Am Graben	182	6
August-Bebel-Allee	150	66
Bahnhofstraße	214	22
Bamberger Straße	9	Pflanzstreifen zu gering
Beethovenstraße	94	8
Bruno-H.-Bürgel-Allee	53	6
Chopinstraße	110	4
Egonstraße	21	Kein Platz
Fontaneallee	187	3
Friedenstraße	40	Pflanzlücken geschlossen
Fritz-Reuther-Straße	10	Pflanzstreifen zu gering
Gerhart-Hauptmann-Allee	187	23
Goethestraße	60	4
Gosener Straße	90	16
Grenzstraße	40	29
Grünauer Straße	158	Pflanzlücken geschlossen
Heinrich-Heine-Allee	120	Pflanzlücken geschlossen



Herderstraße	48	3
Humboldtstraße	61	Pflanzlücken geschlossen
Johann-Sebastian-Bach-Straße	65	Pflanzlücken geschlossen
Käthe-Kollwitz-Straße	41	Pflanzlücken geschlossen
Leistikowstraße	62	5
Lessingstraße	61	24
Lindenstraße	76	3
Max-Liebermann-Straße	14	3
Mozartstraße	44	18
Paul-Merker-Straße	25	12
Puschkinallee	131	23
Rheinstraße	45	24
Schillerstraße	57	Pflanzlücken geschlossen
Schmöckwitzer Straße	349	27
Schulzendorfer Straße	68	18
Stubenrauchstraße	225	27
Tschaikowskystraße	40	13
Uhlandallee	214	17
Wagnerstraße	45	6
Waldstraße	116	15
Walther-Rathenau-Straße	49	12
Wilhelm-Busch-Straße	34	11
Wusterhausener Straße	76	11
Zeuthner Straße (zweite Reihe)	101	Pflanzlücken geschlossen

öffentliche Einrichtung und Plätze		
Friedhof	434	Pflanzungen werden nach Bedarf durchgeführt
Kita Pinoccio	9	Pflanzlücken geschlossen
Kita Villa Mosaik		
Grundschule/Hort		
Händelplatz	52	Pflanzlücken geschlossen
Platz der Republik		
Schillerplatz	1	Pflanzlücken geschlossen
Badewiese	44	Pflanzungen werden nach Bedarf durchgeführt
Spielplatz Hexenwald	9	Pflanzlücken geschlossen
Outdoorfitness am Eichenparkstadion		Pflanzungen werden nach Bedarf durchgeführt
August-Bebel-Platz		
austehende Baumnummernvergabe/ Fertigstellung geplant im III. Quartal 2025		



4.2 Pflanzlücken

Seit 2022 füllt die Gemeinde Eichwalde die Pflanzlücken in den Gemeinde Straßen.

Als Orientierung, welche Bäume sich (auch in Anbetracht der sich verändernden klimatischen Rahmenbedingungen) für Nachpflanzungen eignen, wird beispielsweise die GALK-Straßenbaumliste genutzt.

<https://galk.de/arbeitskreise/stadtbaeume/themenuuebersicht/strassenbaumliste>

Die Umsetzung der Pflanzungen an den jeweiligen Standorten ist eine Herausforderung, da es hier häufig zu Problemen mit vorhanden Leitungen kommt.

Im vergangenen Jahr konnten so von ursprünglich 34 geplanten Pflanzstandorten in der Grünauer Straße, nur 14 Pflanzstandorte umgesetzt werden.

Die Medienträgerabfrage spielt, neben der Bodenanalyse, eine zunehmend größere Rolle bei der Durchführung. Hauswasser-, Abwasser-, Gas- und Stromanschlüsse, sowie Glasfaserleitungen stehen in Konkurrenz zu den geplant Pflanzstandorten.

Die Leitungen erschweren auch eine direkte Neuanpflanzung nach einem Baumverlust.

Würde man bei einem Altbaum den Wurzelstubben ziehen, kann es hier zu Schäden an den Medien kommen. Das würde erhebliche Kosten produzieren für die die Gemeinde Eichwalde aufkommen müsste.

Bei einem Baumverlust durch notwendige Verkehrssicherungen oder besonderen Wetterereignissen, wird der Stubben bis auf 40 Zentimeter Bodentiefe gefräst. Die Wurzeln sterben so unterirdisch ab und erleichtern nach ca. 5 Jahren den Bodenaustausch und die Neupflanzung.

4.3 Straßenbaumkontrolle und Fällungen

Was passiert nach den jährlichen Baumkontrollen?

Die Begutachtung aller Straßenbäume, der öffentlichen Plätze und öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde erfolgt jährlich, bestenfalls abwechselnd in belaubtem und unbelaubtem Zustand. Die Begutachtung richtet sich nach den Baumkontrollrichtlinien der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau). Die Kontrollen werden von Herrn Hübner und dem Sachverständigenbüro Fritzsche dokumentiert und durchgeführt.



Ziel der Kontrollen ist es, den Baumbestand verkehrssicher zu halten.

Baumpflegemaßnahmen an Straßenbäumen

Der Gemeinde Eichwalde ist es mittels Rahmenvertrag gelungen, die Firma Mallinger GmbH langfristig mit der Baumpflege zu beauftragen. Die Arbeiten werden in Absprache der Prioritäten mit der Gemeindeverwaltung durchgeführt.

Verkehrssicherung und Straßenbaumfällungen im Straßenland

Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht und der Neugestaltung der Bahnhofsvorplätze wurden 2024 insgesamt 12 Bäume in folgenden Straßen gefällt:

- > Am Graben
- > Chopin Straße
- > Heinrich- Heine- Allee/ August- Bebel- Allee (Bahnhofsvorplätze)
- > Schmöckwitzer Straße

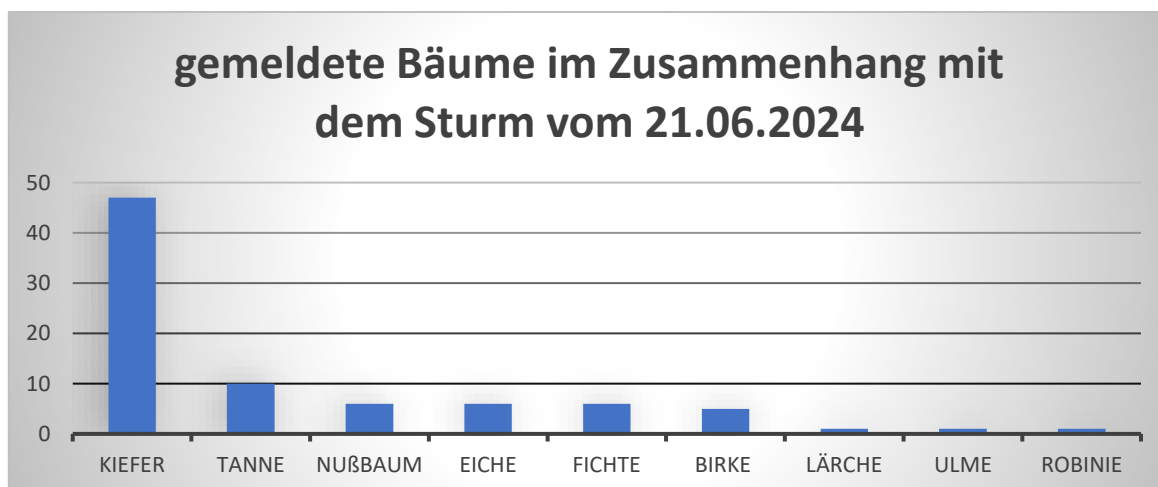
Der Sturm vom 21.06.2024

Der 3. Eichwalder Bote 2024 betitelte „Im Nu brach in Eichwalde die Katastrophe aus!“.

Es war ein außergewöhnliches Wetterereignis was wir am 21.06.2024 erlebt haben.

Insgesamt 8 Straßenbäume wurden entwurzelt und auf den gemeindeeigenen Grundstücken wurden bei der Baumkontrolle nach dem Sturm 5 Bäume mit Sturmschäden festgestellt.

Der Gemeinde Eichwalde sind 83 private Gefahrenbäume gemeldet worden, wobei die Dunkelziffer sicherlich höher ist.





Besonders betroffen waren die Fritz- Reuter- Straße, die Chopinstraße, die Uhlandallee, die Grünauer Straße, die Johann- Sebastian- Bach Straße, die Bahnhofstraße, die Goethestraße, die Grenzstraße und einige Abschnitte der Schmöckwitzer Straße. Es tauchten in den folgende Monaten immer mehr Kronenbrüche auf. Die Brüche und die hängenden Äste wurden von den grünen Kronenmänteln der Bäume verdeckt und konnten erst in den folgende Monaten entnommen werden.

An dieser Stelle gilt nochmals der Dank den Einsatzkräften der freiwilligen Feuerwehr Eichwalde, der Firma Mallinger und den Betriebshofmitarbeitern für ihre Unterstützung bei der Sturmschäden Beseitigung und den Nacharbeiten in den geschädigten Baumkronen.

Das sind Wetterphänomene die unvorhersehbar sind und mit denen wir lernen müssen umzugehen. Zusätzlich zu den Regelbaumkontrollen ist die Gemeinde dankbar und angewiesen auf Hinweise zu Schäden an Bäumen.

Baumfällungen auf privaten Grundstücken

Damit die „grüne Oase“ Eichwalde erhalten bleibt, ist es wichtig auch auf privaten Grundstücken regelmäßig eine Baumkontrolle durchzuführen. Jeder Grundstücksbesitzer hat eine Verkehrssicherungspflicht für seinen Gehölzbestand. Viele Bäume lassen sich mit einer fachlichen Pflege erhalten.

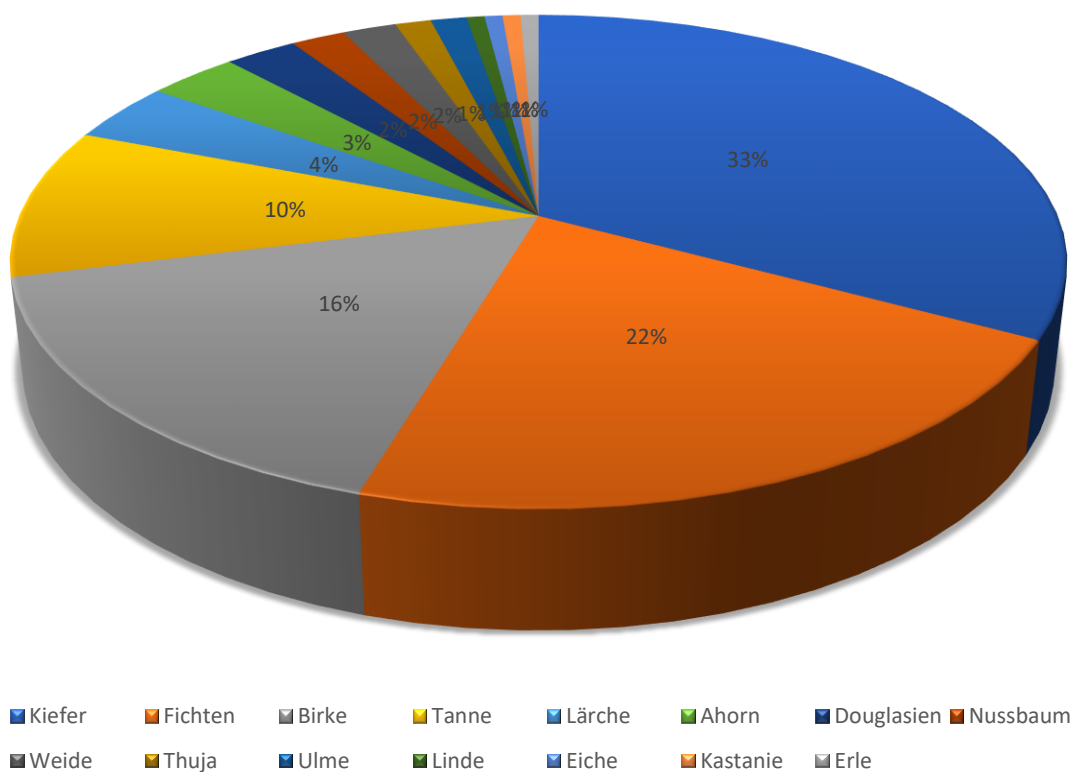
Bis zum 21.06.2024 lagen der Gemeinde „nur“ 31 Baumfällanträge vor. Zum Ende des Jahres ist die Anzahl der Baumfällanträge auf 94 gestiegen.

Im vergangenen Jahr waren Kiefern, Fichten, Birken und Tannen Hauptbestandteil in Baumfällanträgen. Diese drei Baumarten werden häufig von Schädlingen befallen sterben dadurch ab oder verlieren an Vitalität. Neben den Schädlingen macht der ausbleibende Niederschlag den Bäumen zu schaffen.

In der nachfolgenden Tabelle und Grafik sind die Baumfällungen auf privaten und gemeindeeigenen Grundstücken, aufgeschlüsselt nach Baumart, dargestellt:



Baumarten in Fällanträgen



Baumart	Anzahl	Baumart	Anzahl		
Kiefer	50	Weide	3		
Fichte	33	Thuja	2		
Birke	25	Ulme	2		
Tanne	15	Linde	1		
Lärche	6	Eiche	1		
Ahorn	5	Kastanie	1		
Douglasie	4	Erle	1		
Nussbaum	3	Eibe	1	Gesamt	153

1.4



4.4 Ersatzpflanzungen

Festgelegt in den privaten Baumfällgenehmigungen:

Haushaltsjahr 2022 (Nachtrag)

Festgelegte Ersatzpflanzungen gesamt	121
Nachweislich erfolgte Ersatzpflanzungen (Stichtag:30.11.2023 / bei Neubauten 30.11.2024)	76
Fristverlängerung für Ersatzpflanzung	6
Keine Rückmeldung nach Aufforderung	10
Nicht entnommene Bäume	1
Ausgleichszahlungen für gefälltte Bäume (1000 EUR pro Baum / Grundlage: Baum- und Gehölzschutzsatzung 2019)	1

Haushaltsjahr 2023

Festgelegte Ersatzpflanzungen gesamt	116
Fristverlängerung für Ersatzpflanzung	2
Nachweislich erfolgte Ersatzpflanzungen (Stichtag:30.11.2024 / bei Neubauten 30.11.2025)	33

Haushaltsjahr 2024

Festgelegte Ersatzpflanzungen gesamt	143
Fristverlängerung für Ersatzpflanzung	2
Nachweislich erfolgte Ersatzpflanzungen (Stichtag:30.11.2025 / bei Neubauten 30.11.2026)	3



4.5 Schädlinge

Borkenkäfer

In den Herbstmonaten gingen in der Bauverwaltung der Gemeinde einige Baumfällanträge ein, die auf den Befall durch den Borkenkäfer zurückzuführen sind.

Der Befall ist sowohl an Kiefern als auch an Fichten zu beobachten. Die warmen und trockenen Sommer der letzten Jahre bieten dem nur wenige Millimeter großen Tier hervorragende Bedingungen. Durch die milden Temperaturen kann sich der Borkenkäfer stark vermehren und wird zur Gefahr für die Nadelgehölze.

Im Idealfall regeln Witterung und natürliche Feinde, wie z.B. der Specht, den Bestand.

Da die Käfer sich im Totholz und an vital schwachen Nadelbäumen wohlfühlen, ist damit zu rechnen, dass es an den Eichwalder Bäumen künftig häufiger zum Befall mit dem Schädling kommt.

Ob ein Baum betroffen ist, erkennt man erst, wenn es zu spät ist. Um Sach- und Personenschäden zu vermeiden, sollte man beim Erkennen des Befalls umgehend handeln.

Der Befall ist durch das Bohrmehl des Schädlings am besten am Stammfuß zu erkennen.

Auch ein Abfallen größerer Rindenstücke deutet auf einen Befall des Borkenkäfers hin.

Fichtenlaus

Es wurden im Jahr 2023 zunehmend Fichten zur Fällung freigegeben. An einigen dieser Bäume wurde ein Befall durch die Fichtenlaus festgestellt. Die Fichtenlaus ähnelt der bekannten Blattlaus.

Häufig treten die Läuse in größeren Populationen auf. Sie vermehren sich selbst in milden Wintern stark. Die Laus ist ganzjährig aktiv und saugt aus den Nadeln der Gehölze Wasser.

Der Befall lässt sich leicht erkennen, indem man die inneren Äste über einem weißen Untergrund abklopft. Diese Kontrolle sollte von März bis Mai und von Oktober bis Dezember erfolgen.

Eine Bekämpfung der Schädlinge ist besonders im Winter und im zeitigen Frühjahr wichtig, weil dann die natürlichen Feinde nicht aktiv sind. Im Sommer sollten günstige Bedingungen für die natürlichen Feinde, z.B. Flor- und Schwebfliegen und Marienkäfer geschaffen werden. Ein lockerer, gleichmäßig feuchter und nicht zu nährstoffarmer Boden ist die ideale Vorbeugung, denn Fichtenläuse befallen vor allem Nadelgehölze, die durch Staunässe oder zu trockene Böden geschwächt sind.



4.6 Holzzersetzende Pilze

Bei der Regelbaumkontrolle wurde in der ersten Jahreshälfte Am Graben, in der Chopinstraße und auf dem Friedhof der Brandkrustenpilz festgestellt.

Der Pilz tritt im unteren Stammbereich auf und zersetzt im Verborgenen den Stammfuß und die Wurzeln. Die Pilzkonsole zeigt sich erst bei fortgeschrittener Fäule.

Alle drei Bäume sind entfernt worden.

In der Puschkinallee wurde bei der Regelkontrolle in 2023 der Eichenfeuerschwamm an mehreren Roteichen festgestellt. Die betroffenen Bäume wurden zunächst eingekürzt. Somit wurde die Verkehrssicherheit zunächst hergestellt und gesichert.

Aufgrund des erhöhten Auftretens des Eichenfeuerschwamms wurde der Kontrollintervall verringert. Hier fand nun eine viertel Jährliche Kontrolle der betroffenen Bäume statt. Im Oktober wurde dann bei einigen Bäumen zusätzlich zu dem Eichenfeuerschwamm, der Brandkrustenpilz festgestellt.

Daraufhin wurde das Sachverständigen Büro Fritzsche mit 15 eingehenden Untersuchungen beauftragt.

Die Ergebnisse der eingehenden Untersuchungen werden ausgewertet und die Handlungsempfehlungen durch die Baumpflege Firma Mallinger fachlich durchgeführt.



Brandkruste am Baum 42046



Brandkruste an Baum 42047



5 Der Umwelt- und Klimaschutzbeirat

Nach der Kommunalwahl am 9. Juni 2024 hat die neugewählte Gemeindevertretung auch die Hauptsatzung der Gemeinde Eichwalde modifiziert und wegen der Bedeutung des Klimaschutzes den bisherigen Umweltbeirat in „Umwelt- und Klimaschutzbeirat“ umbenannt. Der Beirat kann aus bis zu 10 Mitgliedern bestehen.

Er hat nach § 7 der Hauptsatzung vom 28.08.2024 die Aufgabe, die Gemeinde bei umwelt- und klimaschutzfachlichen Themen zu beraten und zu unterstützen. Vertreten wird er durch eine Vorsitzende/ einem Vorsitzenden bzw. einen Stellvertreter oder Stellvertreterin.

Die Gemeindevertretung hat folgende sechs Mitglieder benannt: Evelyn Hauck, Dr. Jürgen Hille, Jens Klose, Andreas Ott, Sylvia Rasch und Hagen Wallburg.

Zur Vorsitzenden des Umwelt- und Klimaschutzbeirates wurde am 3. Dezember 2024 Evelyn Hauck gewählt; zum Stellvertreter Jens Klose.

Der Umwelt- und Klimaschutzbeirat trifft sich regelmäßig einmal im Monat. An den Sitzungen nahmen außer den Mitgliedern zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer sowie regelmäßig aus der Bauverwaltung Eichwalde Herr Sebastian Hübner und bis Anfang November 2024 die Klimaschutzbeauftragte Frau Uta Thieme teil.

Unterstützerinnen und Unterstützer sind Maria Carius, Bärbel Gaidies, Hannelore Martin, Jens Pätsch, Waltraud Schulz und Evelyn Steinke.

Die Themenfelder des Umwelt- und Klimaschutzbeirates sind sehr vielfältig, wie Sie unseren Vorhaben und Aktionen entnehmen können. Dabei ist uns besonders wichtig, mit den Einwohnerinnen und Einwohnern ins Gespräch zu kommen und sie für besonders brisante Themen zu sensibilisieren.

5.1 Vorhaben und Aktionen 2024

Müllsammelaktionen am 16. März 2024 und 21. September 2024

Nach den beiden erfolgreichen Aktionen im vergangenen Jahr ist es uns wieder gelungen, zahlreiche kleine und große Einwohnerinnen und Einwohner zu motivieren, beim Müllsammeln auf unseren öffentlichen Flächen und Straßen mitzumachen. Besonders ergiebig war das Sammeln im Eichenwäldchen und rund um den Sportplatz herum sowie um den Bahnhof und am Graben. Aber auch an Sitzgelegenheiten und bekannten



Aufenthaltsorten fanden sich sehr viele Kippen, Papier, Flaschen und anderer Unrat. Die größten Gegenstände waren eine Regentonne, diverse Stühle, ein Fernseher und Radkappen.

Wir haben dabei wieder viel Zustimmung erfahren und werden diese Aktionen im Frühjahr und Herbst 2025 fortsetzen.

Jungbäume weißen

Auch hier hat der Umweltbeirat seine im Jahr 2023 begonnene Aktion fortgesetzt und im Frühjahr 2024 die restlichen Bäume auf dem Platz der Republik mit einem weißen Kalkanstrich gegen Sonnenbrand geschützt. Außerdem erhielten die Jungbäume auf der Badewiese einen neuen Anstrich.

Der Anstrich schützt die sensible Rinde vor Rissen und unterstützt damit die Jungbäume in ihrer Entwicklungsphase. Zusätzlich düngt der Kalk den Boden.

Im November hat auch der Betriebshof der Gemeinde Eichwalde mit dem Weißen von Bäumen begonnen, und zwar als erstes die Bäume auf unserem Marktplatz.

Beschriftung der 2024 neugepflanzten Jungbäume

Im Frühjahr 2024 sind in der Friedensstraße, der Käthe-Kollwitz-Straße, der Heinrich-Heine-Allee und Sebastian-Bach-Straße 30 Jungbäume gepflanzt worden. Es handelt sich um neue Baumarten, die mit der Klimaveränderung besser zurechtkommen. Der Umweltbeirat hat die Schutzumrandung der Bäume mit Schildern versehen, die Auskunft über die neuen Arten und den Pflegezeitraum geben. Diese Aktion wurden auch bei den im November 2024 gepflanzten Bäumen in der Grünauer Straße fortgeführt.



Beschilderung Heinrich-Heine-Allee



Diavortrag: Unsere kleinen Gartenbewohner ganz nah erlebt

Am 4. Juli 2024 lud der Umweltbeirat die Fotografin Anneli Krämer zu einem Fotovortrag in die Alte Feuerwache ein. Ein aufmerksames Publikum konnte im vollbesetzten Saal das Leben von Schmetterlingen, Käfern und anderen Insekten betrachten und einiges Neues über die Lebensweise dieser Tiere erfahren. Praktische Tipps zur Förderung der Insektenvielfalt rundeten den Vortrag ab.

Schwalbennistturm

Am 16. Februar 2024 wurde auf Anregung des Umweltbeirates das Schwalbenhaus auf der Badewiese errichtet und wird hoffentlich im kommenden Jahr von den Mehlschwalben angenommen werden.

Damit wäre ein kleiner Beitrag für den Fortbestand der Schwalben in unserem Gemeindegebiet geleistet, da Schwalben immer weniger Nistmöglichkeiten und zusätzlich auch weniger Insekten als Nahrung finden.

Eine Informationstafel weist auf die Bedeutung dieser Vögel hin.



Aufbau Schwalbennistturm



Infotafel



Stiftung **Natur
Schutz
Fonds**

Brandenburg



Mit Hilfe der **Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg** konnte die Errichtung des Schwalbennistturms voll finanziert und umgesetzt werden.

„Eichwalde blüht“ – Bestückung des Kunstomaten

Auf Anregung des Eichwalder Vereins Kind & Kegel wurde im September 2024 der Kunstomat in der Bahnhofstraße jetzt auch vom Umwelt- und Klimaschutzbeirat bestückt. Im Rahmen des **Projektes „Eichwalde blüht“** möchten wir die Einwohnerinnen und Einwohner dazu anregen, die eigenen Gärten und die Rabatten vor ihren Grundstücken mit Frühblühern zu verschönern. Wir haben uns deshalb für Botanische Krokusse entschieden, die zu den ersten Frühlingsblühern gehören. Die Krokusse beginnen bereits im Februar zu blühen und dienen Bienen und anderen Insekten als erste wichtige Nahrungsquelle. Bis in den Dezember hinein können sie eingepflanzt werden und verwildern gut. Eine Fortsetzung ist 2025 geplant.

Informationstafel „Blühendes auf Feld und Wiesen“ am Platz am Stern

Der Platz am Stern war 2018 das Pilotprojekt von „Eichwalde blüht“. Die Sträucher sind inzwischen gut gewachsen und auch die Wildwiese entwickelt sich. Inzwischen gibt es auch Bänke zum Verweilen und ein Insektenhotel, das besetzt ist. 2024 wurde eine weitere Tafel angebracht und informiert über die Pflanzen, die üblicherweise auf Wildwiesen wachsen.

Die Wildwiese soll weiterhin nur einmal jährlich im 3. Quartal gemäht werden.



Infotafel am Stern

„Motor aus“-Schilder an den Bahnübergängen

Auf Anregung des Umweltbeirates wurden im Herbst am Bahnübergang an der Waldstraße diese Schilder angebracht, damit die Autofahrerinnen und Autofahrer daran erinnert werden, den Motor abzuschalten. Die gesundheitsschädlichen Abgase sind insbesondere für die dort ebenfalls wartenden Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrenden ein Ärgernis. Das Anbringen der Schilder am Bahnübergang der Friedensstraße verzögert sich, weil es sich um eine Kreisstraße handelt und die Gemeinde deshalb diese Schilder nicht anbringen darf.



5.2 Vorhaben und Termine 2025

Auswirkungen der Klimaveränderungen auf Bäume, Tiere und Menschen

Die heißen trockenen Sommer und die Unwetter machen nicht nur den Bäumen und Tieren, sondern insbesondere uns Menschen zu schaffen. Daher unterstützen wir die Initiative der Gemeindevertretung bei der geplanten Installation von Trinkbrunnen im Gemeindegebiet. Wir befürworten die Schaffung von öffentlichen Oasen, wo Einwohnerinnen und Einwohner Schatten und Kühlung finden.

Überarbeitung der Satzung der Gemeinde Eichwalde zum Schutz des Baum- und Gehölzbestandes vom 04.03.2019 (Baumschutzsatzung)

Die Baumschutzsatzung wurde von einer Arbeitsgruppe des UKBR überarbeitet und ein erster Entwurf der Verwaltung vorgelegt. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war, die Satzung lesbar verständlicher zu gestalten.

Pflege des „Koppel- und Wiesenlandes“

Im August 2024 hat der Umweltbeirat mit einigen interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern eine Besichtigung des am Rand zu Schulzendorf liegenden „Koppel- und Wiesenlandes“ durchgeführt. Diese den Einwohnerinnen und Einwohnern fast unbekanntes Idylle von 5000 m² ist 2015/2016 mit Fördergeldern gestaltet worden. Damals wurde auch eine sachgerechte Pflege vereinbart, die aber 2023 ausgelaufen ist. Im Sommer 2024 war der Zaun total mit wildem Hopfen und Brombeeren überwuchert und die dort angepflanzten Bäume, Sträucher und auch Informationstafeln waren nicht mehr erkennbar. Dies wollen wir in Zukunft ändern und uns zusammen mit der Gemeinde dafür einsetzen, dass das Gelände gepflegt und genutzt wird. Die Gründung eines „Vereins zur Pflege des Koppel- und Wiesenlandes“ wird in Erwägung gezogen.



Benjes Hecke am Wiesenland



Aktualisierung der Klimaschutz-Webseite

Die Klimaschutz-Webseite sollte mit der Webseite der Gemeinde Eichwalde verlinkt werden. Vorschläge zu unseren Aktivitäten werden vom UKBR gemacht.

Die Laubentsorgung im Herbst

Für viele Einwohnerinnen und Einwohner ist die Laubentsorgung nicht befriedigend gelöst. Hier wird weiterhin zusammen mit der Verwaltung nach einer langfristigen und umweltfreundlichen Entsorgungsmöglichkeit gesucht.

Die nächsten Müllsammelaktionen finden am 15. März 2025 und 20. September 2025 statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Umwelt- und Klimaschutzbeirat informierte die Einwohnerinnen und Einwohner regelmäßig über seine Arbeit durch Artikel im Eichwalder Boten und auf der Webseite des Klimaschutzmanagement (<https://klimaschutz.eichwalde.de>) unter dem Stichwort „Aktiv werden“. In Zukunft soll dies über die neue Web-Seite der Gemeinde Eichwalde erfolgen.

Der Umweltbeirat freut sich über tatkräftige Unterstützung – neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind jederzeit herzlich willkommen!

Wer sich engagieren möchte, ist zu unseren Mitgliederversammlungen am ersten Dienstag im Monat eingeladen.

Gern können Sie sich mit dem Umwelt- und Klimaschutzbeirat auch unter Umweltbeirat@eichwalde.org in Verbindung setzen.

16.12.2024

Umwelt- und Klimaschutzbeirat